

Holzmindens Stabhochspringer obenauf

Meeting in Nienhagen fest in der Hand der MTV-Stabis



Die MTV-Youngsters
sind zur Zeit in Niedersachsen das Maß aller Stabhochsprung-Dinge

Die Stabhochspringer des MTV 49 Holzminden werden immer besser: Beim Cup-Meeting in Nienhagen überzeugten sie nicht nur mit diversen neuen Bestmarken, sondern gewannen auch sämtliche Wertungen in den Altersklassen, für die sie gemeldet hatten. Als einzige Sprinterin des Vereins versuchte sich Johanna Just im dreifachen Sprint-Cup.

Trotz der beeindruckenden Vorstellung der Holzmindener Athleten gab es gleich zu Beginn eine Hiobsbotschaft: Der mitgereiste M14-Landesmeister Julian Kuhnt konnte wegen Gelenkbeschwerden nicht springen und damit seine Favoritenrolle nicht unter Beweis stellen. Er musste so seinem Vereinskameraden Jonah Klüver kampflös das Feld überlassen. Jener lieferte einen hervorragenden Wettkampf ab, beherrschte zum ersten Mal einen längeren Stab und gewann die M14-Wertung mit neuer persönlicher Bestleistung von 2,73 Metern. Seit seinem beherzten Auftritt von Bad Harzburg mit gesteigertem Selbstbewusstsein am Start verfehlte „eine Etage tiefer“ in der M13-Klasse Janik Meyer seinen Hausrekord nur knapp, holte sich aber ebenso unangefochten den Sieg mit 2,53 Metern.

Als erstes Mädchen musste Lilly Balke in der W14-Klasse auf die Bahn. Kürzlich erst mit 2,02 Metern jenseits der für Mädels „magischen“ Marke von zwei Metern gelandet, konnte sie sich in Nienhagen bereits auf 2,13 Meter steigern. Erst bei 2,23 Metern griffen die W13-Springerinnen Leah Dahmen und Sarah Grupe ins Geschehen ein und ließen von Beginn an keinen Zweifel an ihrer Überlegenheit. Leah hatte am Ende mit Bestleistung von 2,63 Metern erneut die Nase vorn vor Sarah, die mit 2,53 Metern ebenfalls eine neue Besthöhe überquerte.

Die Vier-Meter-Höhenjäger – unter ihnen Favorit Gentino Trautmann – sahen ihren Wettkampf wieder einmal beeinträchtigt durch störenden wechselnden Wind vor dem drohenden Regen. So brauchte Gentino bei seiner Einstiegshöhe von 4,23 Metern schon drei Versuche, weil der Anlauf zunächst einfach nicht „passen“ wollte. Dann aber klappte es doch noch, und der MTVer war am Ende mit neuer Saisonbestleistung von 4,43 Metern der überlegene Sieger des Meetings.

Für U18-Athletin Johanna Just bestand der Sprint-Cup aus drei Laufstrecken, von denen als erste die 60 Meter auf dem Programm standen. Durch ein Einteilungsmissverständnis musste sie diese Strecke allein laufen, war aber ohne beflügelnde Konkurrenz trotzdem noch die Drittschnellste. Diese Position hatte sie auch nach 13,15 Sekunden gegen den Wind über 100 Meter inne. Erst die ungewohnten und ungeliebten 200 Meter warfen die MTVerin in der Gesamtwertung auf einen dennoch akzeptablen fünften Platz zurück.